

gewonnenen das Rechtsschutz am Schärfsten steht verhindern, wenn die die Wohndauerschafft nicht mit dem Mittel des Streiks erfolgreich zur Stelle liegt. Die Richter werden die Unternehmensangriffe stoppen, wenn ja in weiter Einsichtsvorstellung erzielbaren Fällen und ja das Begehen der Hamburgscher Beleidigkeiten zum Beispiel verhindern.

Lohnraub abgewehrt! Gefährliche Streiks in Hamburg

Die Direktion der Hamburger Firma Schmann u. Söhne beschließt sich am 14. September einen Rückzug im Betrieb erledigen zu, bis der Sohn am 12. September abgebaut werde. Um Morgen des 15. September trat die Belegschaft zu einer Betriebsversammlung zusammen und führte eine breitgestreitige Diskussion durch. Weitere Kampftaktiken wurden beschlossen für den Fall, daß die Gewaltstretung der Forderungen der Arbeitnehmer, des Sohns und der Belegschaft fortgesetzt, nicht aufzuhalten jolle. In den am 16. Sept. fortgeführten Betriebsversammlung erklärte sich die Direktion bereit, von dem geplanten Lohnabbau abzusehen und den bisherigen Sohn weiter zu zahlen.

In den Abhängigkeitsverträgen in Hamburg-Hamm wollte die Direktion ebenfalls einen Lohnabbau durchführen. Die Belegschaft trat in einem heftigstreitigen Streikstreit. Angesichts der Geschäftslösung und des Kampftaktens der Arbeitnehmer erklärte sich die Direktion bereit, die Forderungen auf Weiterzahlung des alten Gehaltes zu erfüllen.

So muß überall gegen die Lohnabbauforderungen gekämpft werden.

Herr Löbe auf der Papen-Zour SVD-Kollegen, heißt das „Kampf gegen Papen“?

Herr Löbe, der den Präsidentenwahl des Reichstags mit dem Abstimmungsergebnis des „Vorwärts“ verläßt hat, veröffentlicht am 16. September — also einen Tag nach dem Inkrafttreten der neuen Lohnabbausverordnung Papens — eine offene Antwort an Papen, die von der SVD, in Millionenauslage verbreitet werden soll.

Die sozialdemokratischen Arbeiter, die diese zwei Seiten lange Antwort des Herrn Löbe an den Reichstagler mit der Erwartung in die Hand nehmen, daß sie daraus erfahren könnten, wie SVD und ADGB den Kampf gegen Papen und seine Lohnabbausverordnung führen wollen, werden das Papier mit großiger Enttäuschung aus der Hand legen. Denn darüber steht nichts darin! Nur den praktischen Kampf gegen die Lohnkürzung, der heute für die Millionenmassen der deutschen Arbeiterschaft zur Schlußfrage geworden ist, interessiert sich weder Herr Löbe noch die SVD- und ADGB-Führerschaft!

Millionen Arbeiter erheben in diesen Tagen, wo die Ausbildung am Schwarzen Brett die Durchführung der neuen Lohnabbausverordnung entluden, die Frage: „Wollen denn die freien Gewerkschaften und will die SVD gar nichts tun, um die Arbeiterschaft zum Kampf zu rufen, für den Kampf zu organisieren? — Herr Löbe geht über diese Frage hinweg, als ob sie überhaupt nicht existierte!“

Millionen sozialdemokratischer und freigewerkschaftlicher Arbeiter erwarten in diesen Tagen von den ADGB- und SVD-Führern eine klare Antwort: Was sollen die Arbeiter und Kaufleute gegenüber der Lohnabbausverordnung tun? Sollen sie streiken? Oder gibt es andere Wege, die Durchführung des Lohnabbaus zu verhindern? — Diese Frage interessiert weder den Herrn Löbe noch die ADGB- und SVD-Führerschaft. Vergebens werden die Arbeiter in der „Offenen Kritik“ Löbes an Papen“ auch nur ein Wort darüber lassen!

Auch Herr Löbe spricht, wenigstens bestimmt, vom Abbau der Löhne, von der „Rückeroberung der Tarife“, der Rückführung der Renten- und Arbeitslosen-Unterstützungen, und stellt fest, daß diese Versuche, die Wirtschaft zu beleben, auf Kosten der Arbeitenden geschehen. Soweit so gut, aber welche Folgerungen leitet Löbe daraus ab?

Löbe sagt mit seinem Wort, daß die Arbeiterschaft mit den ihm zur Gebote stehenden Mitteln den Lohn-, Unterstützungs- und Rentenabbau abwehren müssen! Löbe sagt mit seinem Wort, daß die arbeitenden Massen, um ihr Leben zu retten, den Kampf gegen die kapitalistische Kapitalbesitzklasse führen müssen!

Zur eines tut Löbe: er warnt den Reichstagler und die Regierung, „diese schiefere Ebene zu betreten“. Glaubt auch nur ein sozialdemokratischer Arbeiter, daß eine solche „Warnung“ auf die Papen-Schleicher-Krupp-Clemens irgend einen Eindruck machen werde?

Herr Löbe kritisiert die napoleonische Politik Papens, er weiß den Reichstagler darauf hin, welche Enttäuschung er damit erlebt habe. Aber ruft er vielleicht die Arbeiterschaft auf zum Kampf gegen diese Papenpolitik, die für sich in Erfüllung nimmt, daß sie das Programm Hitler durchführt? — Kein Gedanke! Herr Löbe spricht über die Sondergerichte und ihre „hasspräkubenden Urteile“ und warnt wieder die Regierung, das sei „eine Drohung!“ Ruft er aber etwa die Massen auf zum Kampf für die Befreiung der Sondergerichte? — Kein Wort davon!

Die breitesten Massen der deutschen Arbeiterschaft — sozialdemokratische, parteilose, kommunistische Arbeiter ohne Unterschied der Organisation — wollen den Kampf gegen das Papen-Kabinett, gegen den Schleicherismus! Was gebietet die SVD in dieser Beziehung zu tun? — Sucht einmal eine Antwort auf diese Frage bei Löbe! Vergabens! Nichts gebietet es zu tun!

Herr Löbe spricht auch von der Kuhnen- und Wehrpolitik der Regierung Papen. Kein Wort gegen den Tributvertrag von Pausanne! Kein Wort gegen die Kriegspolitik! Dafür aber die grundlegende Zustimmung zu Schlechers Gleichberechtigungsforderung auf dem Gebiet der Rüstungen. Ruft Löbe etwa die Arbeiterschaft zum Kampf gegen diese imperialistische Außenpolitik auf? Kein Wort davon! Er will ja nur die Regierung „warnen“.

So fragen wir die sozialdemokratischen Arbeiter: Habt ihr euch den Kampf der SVD, gegen Papen und die Papen-Politik so vorgestellt?

Die SVD- und ADGB-Führer wollen ja gar nicht einen militärischen Kampf gegen Papen und den deutschen Nationalismus führen. Im Gegenteil, sie ziehen die „alte Zeit“ vor, die bei dieser Regierung anzutreffen. Dafür ist gerade der Artikel Löbes typisch. Sie bewirken der Regierung, um wieder besser zu handeln als die Nazis, wie „anzahlmäßig“ sie doch ihre „Opposition“ beschreiben, wie brav und zuverlässig sie der deutschen Kapitalbesitzklasse gehorchen haben und weiter zu dienen bestrebt sind. Kampf gegen Papen? — Eh, bitte schön, Herr Reichstagler, überzeugen Sie ja doch, wie gut wir es meinen! Wir nehmen ja doch, wie sehr ja nur wir müssen doch — wenn wir eben nicht Marx — wenigstens ein paar Minuten machen müssen, damit uns die Arbeit nicht fortlaufen zu den Kommandanten! — Das ist die SVD! Wie hat die Schling-Tour gewesen? Sie kommt jetzt die Papen-Zour!

Wir ein paar Minuten und ein paar Stunden, mit ein paar Minuten Unterhaltung und ein paar guten Getränken, und Löbe ist sozialdemokratisches Rechtliches britisches Nationaltheater, das

Ausführungsbestimmungen zu Papenverordnung für das

50 Millionengeschenk an die Hausbesitzer

Subventionen an die Hausgratier für Reparaturen in einer Höhe von 50 Prozent

Berlin, 17. Sept. (Sig. Deich)

In den nächsten Tagen sollen näher Bestimmungen der öffentlichen werden darüber, wie die in der Notverordnung vorgesehenen 50 Millionen Mark für die Hausbesitzer verteilt werden sollen.

Wie es heißt, ist bedenklich, den Zuschuß für die Vornahme von Reparaturen um 20 Prozent zu überschreiten. Hausbesitzer der größere Wohnungen aufstellen oder verkleinern, obwohl aus gewöhnlichen Räumen Wohnungen machen, sollen 50 Prozent Reparaturzuschuß aus der Staatskasse erhalten. Wenn z. B. der Hausbesitzer die Reparaturkosten mit 1000 Mark angibt, erhält

er 500 Mark zurückgestattet. Jacob soll nur eine Rückerstattung bis höchstens 500 Mark, auch wenn die Kosten 1000 Mark überstehen, beträgen. Diese Regelung soll rückwirkend ab 1. Juli 1933 gelten.

Die Summe stellt ein nettes Millionengeschenk für die Hausbesitzer auf Kosten der Werktagigen dar!

SA mit Militärgewehren bewaffnet

In Berlin und Spremberg (Schles.) wurde ein großes nationalsozialistisches Massenlager von der Polizei angehoben. Die Polizei suchte bei Haussuchungen in der Wohnung des SA-Mannes und NSDAP-Mitgliedes Wallrich 12 Gewehre, Wiedell 21, mit etwa 2500 Schuß Munition und in der Wohnung des SA-Mannes von Weißbach 1 Gewehr, Wiedell 28. Wie gewohnt wird, wurden die Männer durch den Richter befreit, der über die Verhaftung aber Angaben verweigert.

Born neuem Belagerungszustand

Die Papenregierung brüskiert — wie bekannt wird — in Kurzform ein neues Demonstration- und Versammlungsverbot auf Grund des Artikels 48 zu erlassen. Dieser kleine Belagerungszustand soll mit der Notwendigkeit eines „Burgfriedens“ für die Wahlen begründet werden.

Die Führung der SVD und des ADGB tun nichts, um den Kampf der Arbeiterschaften gegen den Abbau der Arbeitersätze und Angestelltengehälter zu organisieren. Im Gegenteil, sie suchen mit allen Mitteln den Kampf der Massen gegen den Lohnabbau zu verhindern, zu zerstreuen, zu lähmeln, zu sabotieren. Dabur unterdrücken sie die Regierung Papen und machen sich zu Handlangern der Nationalsozialisten.

Um die Arbeiterschaften über die Tatsache hinwegzutäuschen, daß SVD und ADGB gegen die Lohnabbausouverän Papens nichts zu tun gewillt sind, haben die Führer der SVD und des ADGB ihren Plan eines „Volksentscheids“ ausgeholt. Jetzt kommen sie, die Demagogen, und stellen uns die Frage: Wie sieht die SVD zum Volksentscheid?

Um was geht es heute und morgen? Um Volksentscheid etwa? Nein, es geht jetzt um den Kampf gegen den Lohnabbau! Dazu muß eine klare Kritik gegeben werden! Wie Kommunisten und Arbeiterschaften gegen den Lohnabbau eingerichtet, die Kämpfen, und stellen uns die Frage: Wie steht der SVD zum Volksentscheid?

Um was geht es heute und morgen? Um Volksentscheid etwa? Nein, es geht jetzt um den Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!

Wie steht die SVD zum Lohnabbau? Sie mit der Einheitsfront für den Kampf gegen den Lohnabbau.

Noch ist ja der „Volksbegehr“ und „Volksentscheid“, sondern heute geht es um den praktischen Kampf gegen den Lohnabbau!

Dazu, Arbeiterschaft und Arbeiterschaften, lohnt auch nicht von den Kämpfen, um heute und morgen abstimmen durch den Wahlkreis des Volksentscheids, das in einem halben Jahr vielleicht zur Entscheidung steht!